

Hast du heute bei Wen-Do Veränderungen festgestellt?

Früher haben wir im Wen-Do hauptsächlich körperliche Selbstverteidigung gemacht. Heute üben wir auch viel verbale Selbstbehauptung. Da habe ich gemerkt, dass dies ein Schwachpunkt ist von mir. Daran muss ich noch arbeiten. Im Training geht es zwar wunderbar, dass ich laut werden und ich mich durchsetzen kann aber im realen Leben ist es dann wieder anders, schwieriger. Aber ich kann langsam auf meine Art Grenzen setzen. Ich lerne auch, dass ich meinem Gefühl vertrauen kann. Bei der Arbeit damals auf dem Gartenbau, das eine Männerdomäne ist, konnte ich mich dann auf meine Art ganz gut abgrenzen. Meine Art ist, auch mal einen dummen Spruch zurück zu geben. Ich kann es lockerer nehmen, weil ich mich heute sicherer fühle.

Denkst du, dass Wen-Do dein Leben beeinflusst hat?

Da ich eben ein eher ängstlicher Mensch bin habe ich mich schon gefragt, wie mein Leben wohl ohne Wen-Do verlaufen wäre. Ob ich eine Frau geworden wäre, die am Abend nie in den Ausgang gegangen wäre. Wer weiss? Probleme habe ich jedenfalls mit Männergewalt nicht gehabt. Ich bin brenzligen Situationen schnell aus dem Weg gefangen, dafür habe ich eine Art Antenne bekommen. Durch meine damalige Arbeit im Gartenbau bin ich viel mit Männern zusammen gewesen. Das war schon manchmal etwas ruppig. In der Freizeit und als Kollegen habe ich mir dann eher die feineren Männer ausgesucht.

Dass Frauen die Trainerinnen sind, und die Teilnehmerinnen ausschliesslich Frauen, ist das wichtig für dich?

Mir gefällt das sehr. Es zeigt mir auch, dass Wen-Do für alle ist, also nicht nur für Kraftprotze, sondern auch für jedes Alter und auch für körperlich schwächere Menschen. Und die Trainerinnen haben sehr viel Lebenserfahrung und wissen, von was die Frauen reden, wenn sie von ihren schlechten Erfahrungen erzählen. Was ich durch Wen-Do auch mitbekomme ist, dass es soviel Gewalt an Frauen gibt, mit diesem Thema war ich früher weniger konfrontiert.

Bist du als ganz junge Frau mit dem Thema Frauenbewegung konfrontiert worden?

In der Sekundarschule, da habe ich vom Frauenstreiktag gehört. Die Lehrerin gab uns frei. Da haben wir auch andere Klassen zusammengetrommelt und sind dann auf dem Pausenplatz gesessen und haben auch etwas darüber geredet. Aber wir waren noch sehr jung. Sonst war die Frauenbewegung kein Thema in meiner Jugend. Heute beschäftigt mich die Gleichstellung mehr. Beispielsweise bei den Löhnen, da rege ich mich extrem auf, wie ungerecht das immer noch ist. Das wirkt sich ja auch auf den Respekt aus, den man Frauen entgegenbringt.

Was hat dich bewogen, an eine Ausbildung als Wen-Do Trainerin zu denken.

Die Arbeit mit Menschen vor allem mit Mädchen zu arbeiten, ihnen etwas beizubringen, das sie für das Leben gebrauchen können, das würde mir sehr gefallen.

Die Entwicklung von Wen-Do während der vergangenen Jahren gefällt mir auch sehr. Kampfsport ist sonst sehr statisch. Über 2000 Jahren wird mehr oder weniger das selbe trainiert. Und Wen-Do ist im Wandel, es passt sich den Gegebenheiten an, das finde ich faszinierend. An dieser immerwährenden Wandlung würde ich auch gerne mitarbeiten.

Mitgliedsbeiträge

Fr. 50.– für Einzelpersonen

Fr. 150.– für juristische Personen und Gruppen



Postfach . 8031 Zürich
Fon/Fax . 044 273 45 73
www.wendo.ch (zürich)
mail . zuerich@wendo.ch
PC . 80-41781-3

Jahresbericht 2007



Rückblick

Im Jahr 2007 hat sich die Tendenz der Nachfrage für Kurz- und Tageskurse verstärkt. Daraus folgert, dass weniger Grundkurse von 12 Stunden, dafür arbeitsmässig aufwändigere kürzere Kurse durchgeführt wurden. Aufwändigere Kurse bedeuten für uns aber auch finanziell weniger Einnahmen. So mussten wir das Jahr 2007 mit einem Verlust abschliessen, obwohl das Gefühl zurückbleibt, nicht weniger als im vorangegangenen Jahr gearbeitet zu haben. Das 2007 neu eingeführte, vereinheitlichte Preissystem für Kurse hat sich für uns bewährt, da es einfacher anzuwenden ist. Einfluss auf die ungünstige finanzielle Situation hat aber – wie eben ausgeführt – eher die Art der Kurse als das neue System.

Meistens hören die Teilnehmerinnen über Bekannte

von Wen-Do oder informieren sich übers Internet. Wir inserieren regelmässig in «20 Minuten» und der WOZ und verschicken unser Programm an viele Adressen wie Beratungsstellen, Arztpraxen etc. Diese Werbung scheint aber nicht zu reichen, denn wir mussten mehrere Vereinskurse, inklusive dem Tageskurs «Verbale Abgrenzung» und die neu angebotenen Tageskurse für junge Frauen und kleine Mädchen mangels Teilnehmerinnenzahl absagen. Für uns stellt sich für das nächste Jahr die Frage: wie können wir neue Einzel Frauen und -Mädchen auf Wen-Do aufmerksam machen?

Gefragt sind seit dem «Tussi – Macho» Projekt vermehrt Kurse, in denen parallel die Buben unterrichtet

werden. Mit dem Verein Respect! Selbstbehauptung für Jungs zusammen haben wir 4 Kurse mit Erfolg durchgeführt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weiter ausgebaut werden, so zum Beispiel in Richtung, einzelne Teile geschlechtergemischt durchzuführen. Um das teilweise gemeinsame Unterrichten von Mädchen und Buben konzeptionell aufzugleisen wurde Ende des Jahres ein gemeinsamer Weiterbildungstag mit den Trainern der Bubenkurse durchgeführt. Geleitet wurde der Tag von 2 Fachpersonen aus Deutschland, organisiert von der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich.

Sandra Henlein hat Anfangs Sommer 07 ihre zweite praktische Prüfung bestanden und gehört nun als ausgebildete Trainerin fest zum Team. An dieser Stelle möchten wir ihr nochmals ganz offiziell von Herzen gratulieren! Unterdessen hat sie bereits viele Kurse, zum Teil auch allein geleitet und ist mit vollem Elan dabei.

Seit November 07 haben wir Anne Beer als freie Mitarbeiterin angestellt. Mit ihr, die schon einige Jahre Mädchen Power Kurse unterrichtet und viel Erfahrung mit Mädchen mitbringt, haben wir eine zusätzliche Trainerin gewonnen, die als Co-Leitung bei Mädchenkursen eingesetzt werden kann. Das entlastet die andern Trainerinnen und wir haben zudem mehr Kapazität für Kurse auch unter der Woche.

Der städtische Schnuppertag 2007 wurde wieder im Zusammenhang mit dem 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, durchgeführt. Dieses Mal fand er in Schwamendingen statt, wiederum von der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich organisiert. Die Werbung in den Schulhäusern dieses Quartiers hat sich bewährt: es nahmen insgesamt um die 200 Frauen und Mädchen teil.

Das neu angebotene monatliche Mädchentraining für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren wurde zu einem vollen Erfolg. Das regelmässige Training konnte mit 20 Mädchen und sogar einer Warteliste durchgeführt werden. Die monatlichen Trainings für Mädchen im Alter von 12-16 Jahren und für Frauen wurden erfreulicherweise wiederum gut besucht.

.....
Rückblick in Zahlen

durchgeführte Kurse 2007

- 3 Frauenkurse Verein
- 2 Mädchenkurse Verein
- 1 Aufbautraining
- 6 externe Kurse Frauen
- 3 externe Kurse Mädchen
- 2 Kurzcourse Frauen
- 2 Kurzcourse Mädchen
- 7 Tageskurse Mädchen
- 1 Tageskurs Frauen
- Schnuppertag
- 12 monatliche Trainings für kleine Mädchen (8-11 Jahre)
- 13 monatliche Trainings für grössere Mädchen (12-16 Jahre)
- 13 monatliche Trainings für Frauen

.....
Ausblick

Wir sind daran, eine neue gesamtschweizerische Website zu gestalten mit neuem Konzept. Übersichtlichkeit, Klarheit und ein frischeres Auftreten sind die Schlagwörter! Natürlich mit Links zu andern Adressen, Beratungsstellen, etc. Unsere Team- und Fachfrau bezüglich Internet Natalie Raeber hat sich dieser komplexen Aufgabe angenommen. Bald kann der neue Auftritt aufgestartet werden.

Bereits im letzten Jahr geplant, vorbereitet und dieses Jahr auf Umsetzung wartend ist das Projekt einer gesamtschweizerischen berufsbegleitenden Wen-Do Ausbildung. Dieses neue Konzept bedeutet, dass eine einheitliche Ausbildung zur Wen-Do Trainerin der drei Vereine Bern, St.Gallen und Zürich angeboten wird. Bis jetzt hat jede Stadt ihre Trainerinnen selbst ausgebildet. Bereits haben sich genügend interessierte Frauen gemeldet, so dass der Erste Informationstag durchgeführt werden kann. Wenn sich bis zum Sommer genügend Frauen für die Ausbildung anmelden, kann im Oktober damit gestartet werden. Auf Wunsch der regelmässig teilnehmenden Frauen wird dieses Jahr ein 2. Aufbautraining Ende Juni durchgeführt. Es freut uns, dass dieses Angebot, das

früher 4 x im Jahr stattfand, nun wieder auf breiteres Echo stösst.

Als Werbung geben wir in Kursen neu einen Gutschein für ein Frauen- oder Mädchentraining ab. Dieser kann selber eingelöst oder aber an Bekannte weitergegeben werden. Mit diesem Angebot findet vielleicht eine Frau oder ein Mädchen mehr den Weg zu Wen-Do.

.....
Ausblick konkret und in Zahlen

Trainerinnen Verein

Edith Bitschnau, Patrizia Giossi, Sandra Henlein, Natalie Raeber, Sophie Scheurer

Freie Mitarbeiterin Anne Beer

Buchhaltung/Abschluss Françoise Gremaud

Revisorin Margot Hausammann

Büro Ursula Trüb

Websitebetreuung Natalie Raeber

Voraussichtliche Kurse im 2008

- 11 monatlichen Trainings für Frauen
- 10 monatliche Trainings für Mädchen von 8 – 11 Jahren
- 10 monatliche Trainings für Mädchen von 12 – 16 Jahren
- ca. 7 Grundkurse für Mädchen
- ca. 5 Grundkurse für Frauen
- 1 Tageskurs für kleine Mädchen
- 1 Tageskurs «Verbale Abgrenzung»
- 1 Schnuppertag
- 2 Aufbautrainings
- 3 Tageskurse Frauen
- 2 Tageskurse Mädchen

.....
Interview mit Barbara:

Barbara ist 1976 geboren. Sie trainiert monatlich Wen-Do und interessiert sich für die Ausbildung als Trainerin.

Wann war dein erster Kontakt mit Selbstverteidigung?

Ich habe in der vierten Klasse das erste Mal von Wen-Do gehört. Da war in einem Gemeinschaftszentrum eine Ausschreibung und die hat mich angesprochen und so habe ich mich angemeldet. Ein Jahr später gab es einen weiteren Kurs, wo ich wieder teilgenommen habe. Und dann als Erwachsene, da war ich etwas über zwanzig.

War Selbstverteidigung in deinem Umfeld als junge Frau ein Thema?

Unter den jungen Frauen, mit denen ich damals zusammen gewesen bin, war Selbstverteidigung kein Thema. Da war Musik ein Thema. Aber mich hat Selbstverteidigung einfach fasziniert. Nur, es war ein Zufall, dass ich Wen-Do trainiert habe, ich bin einfach zuerst damit konfrontiert worden.

Damals bin ich während fünf Jahren ins Wochentraining gegangen.

Später habe ich dann mit Kung Fu begonnen. Das hat mich körperlich mehr gefordert und hat mir auch sehr gefallen.

Gab es in deinem Umfeld Reaktionen, wenn du erzählt hast, dass du Wen-Do trainierst?

Es gab Kolleginnen, die haben es unnötig gefunden und von Männern hörte ich oft den Spruch: muss ich jetzt Angst haben vor dir? Ich glaube es passte vielen nicht so in ihre Vorstellung, Frauen die zuschlagen könnten.

Warum bist du nach so vielen Jahren wieder auf Wen-Do zurückgekommen? Hat sich etwas in deinem Leben verändert?

Kung Fu ist erstens viel zu teuer und dann muss man schon sehr viel trainieren, um sich wirksam verteidigen zu können. Oder auch sehr viel Kraft haben. Wenn es um die Effizienz für Selbstverteidigung geht ist Wen-Do wirksamer und einfacher anzuwenden. Dann hat mich auch die Uniformiertheit in den Kung Fu - Clubs und diese Hierarchie fast angewidert.

Dass ich heute wieder bei Wen-Do bin hat nichts mit Veränderungen in meinem Leben zu tun. Ich bin einfach angeschrieben worden. Und so bin ich wieder auf die Idee gekommen zu trainieren. Ich wusste, dass ich durch das Training selbstsicherer geworden bin. Ich bin eher ein ängstlicher Mensch.